

99-B09-148

Biographical encyclopedia of scientists / John Daintith ... - 2. ed. - Bristol ; Philadelphia : Institute of Physics Publishing, 1994. - Vol. 1 - 2. - 1075 S. : Ill. - ISBN 0-7503-0287-9 (set) : 120.00, \$ 199.00

[3902]

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Mit über 2000 Naturwissenschaftlern (Benutzungshinweise) unter Einschluß von lebenden liegt die ***Biographical encyclopedia of scientists*** unter den hier besprochenen Lexika nach Umfang direkt hinter dem ***Lexikon der Naturwissenschaftler***; auch hier findet man neben ausführlicheren Artikeln (ca. 3 Spalten im zweiseitigen Satz), die hier allerdings häufiger vorkommen, kurze um die zehn Zeilen lange Einträge. Eine weitere Gemeinsamkeit sind die Angaben des Artikelkopfes, der bei allen der vorgestellten Werke annähernd gleich aufgebaut ist: Name, Geburts- und Todesdaten sowie -ort, Nationalität und Spezialgebiet. Die Personen werden im Namenalphabet verzeichnet mit zahlreichen Verweisungen von abweichenden Namensformen. Die Betonung bei den Artikeln selbst liegt eher auf der wissenschaftlichen Laufbahn (beginnend mit universitärer Ausbildung) und Leistung als auf persönlichen Angaben, letztere finden sich nur in den umfangreicheren Artikeln. Leider werden auch Angaben zur Primärliteratur nur spärlich im Artikeltext selbst, dort wenigstens typographisch hervorgehoben, gemacht, Sekundärliteratur findet man dagegen überhaupt nicht, weder bei den Verzeichneten, noch als gesonderte Literaturliste. Die Auswahlkriterien - Leistungen in der Theorie, einflußreiche oder bekannte Entdeckungen oder v.a. bei Zeitgenossen erhaltene Preise und Auszeichnungen - sind die zumeist auch bei den anderen kurzbiographischen Informationsmitteln für Naturwissenschaftler genannten. Da es sich bei den Bänden um die 2. Ausg. eines ursprünglich 1981 erschienenen Werkes^[1] handelt, wurden die alten Artikel überarbeitet und 250 neue hinzugefügt. Gänzlich neu ist eine der Beigaben, der Abschnitt *Scientific institutions*, in dem 23 naturwissenschaftliche Forschungszentren vorgestellt werden. Des weiteren findet man: 1. eine Chronologie der wichtigen Leistungen und Publikationen aus dem Zeitraum 590 v. Chr. bis 1993 (unter den Jahren werden Einträge zunächst den Disziplinen zugeordnet); 2. eine Auswahlbibliographie der "wichtigsten" wissenschaftlichen Primärtexte (183), die hier im Titelalphabet angeordnet mit Annotationen verzeichnet werden; bei nicht englischsprachigen Titeln wird von der englischen Übersetzung des Titels auf das Original, das den Haupteintrag erhalten hat, verwiesen. Die Register - Personenregister, für die innerhalb von Artikeln erwähnten Personen, und Stichwortregister - verweisen jeweils auf die Namen der Verzeichneten. Die Bände werden lediglich durch einige Zeichnungen illustriert, darunter nur wenige Porträts. Zwar wird keine Zielgruppe angegeben, doch wird im Vorwort darauf hingewiesen, daß eine Erklärung in relativ einfachen Worten nicht immer möglich war. Und auch die Herausgabe durch das Institute of Physics spricht dafür, daß eine zu starke Vereinfachung vermieden wurde und ein gewisser wissenschaftlicher Anspruch gewahrt ist. Gegenüber manch anderem Werk aus dem angloamerikanischen Raum fällt die stärkere Berücksichtigung von Naturwissenschaftlern anderer Länder auf. Das gänzliche Fehlen von Literaturangaben verwundert bei dem Gesamtkonzept um so mehr.

Saskia Hedrich

[1]

Der direkte Vorgänger ist ***A biographical encyclopedia of scientists*** / ed. by J. Mitchell [u.a.]. - New York : Facts on File, 1981. Daneben gab es - bei **Walford** zitiert - *a large format version*, die bereits in der Verantwortung des jetzigen Herausgebers lag: ***Chambers biographical encyclopedia of scientists*** / ed. by John Daintith [u.a.]. - Edinburgh : Chambers, 1983. ([zurück](#))

Zurück an den [Bildanfang](#)